



HOLON FAMILY OFFICE

Transparenz in Ihrem Vermögen

KAPITALKOMPASS – AUSGABE 5
WENIGE AKTIVE FONDS KÖNNEN
2023 OUTPERFORMEN
HOLON FAMILY OFFICE



Schlade 7, DE-28844 Weyhe
service@holon-fo.de
+49 421 37703989



FONDSANALYSE 2023

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

in der neuesten Analyse von Scope wird ein signifikanter Rückgang der Erfolgsquote aktiver Fonds um 10 Prozentpunkte auf nur noch 23,3% für das Jahr 2023 festgestellt. Die Zahlen verdeutlichen, dass das vergangene Jahr eine Herausforderung für aktive Fondsmanager war.

Analyse der Erfolgsquote aktiver Fonds im Jahr 2023

Die neueste Analyse von Scope zeigt einen signifikanten Rückgang der Erfolgsquote aktiver Fonds um 10 Prozentpunkte auf nur noch 23,3%. In ihrer Untersuchung von acht bedeutenden Aktienfonds-Peergruppen hat Scope den Anteil der aktiv gemanagten Fonds ermittelt, die im Jahr 2023 den jeweiligen Vergleichsindex übertreffen konnten. Das Ergebnis ist ernüchternd, denn lediglich einem knappen Viertel der untersuchten Fonds gelang es, ihre Peergroup-Benchmarks zu übertreffen.

Aktuelle und historische Outperformance Ratio

Peergroup	Vergleichsindex	Anzahl Fonds *	Outperformance Ratio (%)			
			2020	2021	2022	2023
Aktien Asien Pazifik ex Japan	MSCI AC Pacific ex Japan Free Standard Core (gross) Index (USD)	68	50,0	62,5	49,2	45,6
Aktien Emerging Markets	MSCI Emerging Markets Standard Core (gross) Index (USD)	282	46,9	48,4	26,8	38,7
Aktien Nordamerika	MSCI USA Standard Core (gross) Index (USD)	302	33,7	29,4	44,9	29,8
Aktien Europa	MSCI Europe Standard Core (gross) Index (USD)	286	60,7	34,6	23,8	21,7
Aktien Japan	MSCI Japan Standard Core (gross) Index (LC)	111	48,2	35,0	34,3	21,6
Aktien Welt	MSCI World Standard Core (gross) Index (USD)	757	44,8	13,1	35,9	17,8
Aktien Deutschland	MSCI Germany Standard Core (gross) Index (LC)	51	50,0	54,9	40,0	7,8
Aktien Euroland	EURO STOXX 50 TR Index (EUR)	118	35,1	49,5	15,8	4,2

*) Anzahl der aktiven gemanagten Fonds einer Peergroup für das Gesamtjahr 2023
Quelle: Scope Fund Analysis, Stand: 31.12.2023

Börsen-Zeitung

Die Analyse umfasste Ergebnisse von fast 2.000 Fonds aus acht Aktien-Vergleichsgruppen, darunter Regionen wie Nordamerika, Europa, Schwellenländer und Deutschland. Nach Abzug von Kosten erreichten lediglich 460 Produkte eine Outperformance gegenüber dem jeweiligen Index. Die Outperformance-Ratio für das Jahr 2023 von 23,3% liegt dabei 10 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres, was 2023 zu einem herausfordernden Jahr für aktive Fonds macht.



Interessanterweise ist die Erfolgsrate in sieben der acht Kategorien im Vergleich zu 2022 gesunken. Einzige Ausnahme waren Aktienfonds für Schwellenländer, die sich im Durchschnitt steigern konnten. Die Outperformance-Ratio lag hier bei knapp 40%. Dadurch konnten sich die aktiven Schwellenländer-Fonds in der aktuellen Auswertung auf den zweiten Rang vorarbeiten, nachdem sie vor zwölf Monaten noch den drittletzten Platz belegten.

Analyse der Aktien Deutschland: Herausforderungen und Trends

Die Kategorie „Aktien Deutschland“, die historisch gesehen laut Scope eine relativ robuste Outperformance-Ratio aufwies, zeigt sich für das Jahr 2023 weniger erfreulich. Mit einer Quote von 7,8% erreichte sie den vorletzten Platz, was mehr als 30 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres liegt. Scope führt für diesen empfindlichen Rückgang der Erfolgsquote vor allem zwei Gründe an.

Zum einen sind im Vergleichsindex MSCI Germany die Aktien von SAP und Siemens mit einem Anteil von mehr als 10% stark gewichtet, und beide Aktien gehörten im vergangenen Jahr zu den Titeln mit der stärksten Performance nach Rheinmetall. Dies machte es Fondsmanagern wahrscheinlich schwer, in einem diversifizierten Portfolio beide Titel noch deutlich zu übergewichten, urteilt Scope.

Ein weiterer Grund für die unterdurchschnittliche Outperformance aktiver Fonds mit Schwerpunkt Deutschland liegt in der Schwäche kleinerer Unternehmen, die auf die Notenbankpolitik und den oft hohen Umsatzanteil in Deutschland zurückzuführen ist. Die Beimischung von Nebenwerten, die bei vielen Fonds für deutsche Aktien üblich ist, führte daher 2023 zu Performancenachteilen.

Trotz dieser Herausforderungen verzeichnete der DAX im 35. Jahr seines Bestehens eine deutliche Erholung und erzielte mit einem Plus von 20% ein starkes Börsenjahr. Dies steht jedoch im Gegensatz zur Entwicklung der deutschen Wirtschaft, da die DAX-Konzerne internationaler ausgerichtet sind.

Die Kategorie „Aktien Asien-Pazifik ex Japan“ hat erneut die höchste Outperformance-Quote erreicht, wie von Scope ermittelt. Obwohl diese im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist – 2022 übertrafen etwa die Hälfte der aktiv verwalteten Fonds den Vergleichsindex, während es nun 45,6% sind – bleibt sie die führende Peergroup. Eine zusätzliche Perspektive auf das Ergebnis bietet die Betrachtung des verwalteten Vermögens anstelle der Anzahl der Fonds. Hier zeigt sich, dass die Outperformance-Ratio der Peergroup bei knapp 60% liegt, was ein besonders positives Bild zeichnet, so die Analysten von Scope.



China als Schlüsselfaktor in der Outperformance von „Aktien Emerging Markets“

Ein entscheidender Faktor für die beeindruckende Outperformance-Quote von 38,7% in der Kategorie „Aktien Emerging Markets“ ist die Untergewichtung von China. Die 109 Fonds, die diese positive Entwicklung verzeichneten, reduzierten ihre Gewichtung in China durchschnittlich um 7,1%, während sie gleichzeitig Schwellenländer in Amerika übergewichteten.

Die konstant starke Performance dieser Kategorie lässt sich auf die besondere Struktur des Referenzindex zurückführen, in dem China einen Anteil von mehr als 30% hat. Da der chinesische Aktienmarkt im Jahr 2023 an Wert verlor, konnten viele Fonds, die China untergewichtet hatten, besonders gute Ergebnisse erzielen, wie von den Experten von Scope festgestellt wurde.

Die Analyse der volumengewichteten Outperformance-Ratio liefert ein ähnliches, wenn auch nicht identisches Bild. Im Jahr 2022 lagen die volumengewichteten Erfolgsquoten stets unter den Outperformance-Quoten nach Anzahl der Fonds. Im vergangenen Jahr war dies nur bei drei der acht Peergroups der Fall: Aktien Deutschland, Aktien Euroland und Aktien Emerging Markets. Besonders hervorzuheben ist der signifikante Rückgang der Peergroup „Aktien Euroland“, die eine Verschlechterung ihrer Kennzahl um 7,4 Prozentpunkte verzeichnete und mit 1,8% die zweitschwächste Performance aufwies.

Langfristige Betrachtung der Outperformance-Ratio von Aktivfonds

Ein besonders aufschlussreicher Blick auf die Erfolgsquote aktiver Fonds bietet die Analyse über einen längeren Zeitraum. Die aktuelle Scope-Studie unterstreicht dabei die grundlegende Beobachtung: Mit zunehmender Dauer des Betrachtungszeitraums sinkt die Outperformance-Ratio.

Von den fast 2.000 untersuchten aktiven Fonds haben in den letzten zwölf Monaten 460 Fonds ihren jeweiligen Vergleichsindex übertroffen. Diese Zahl reduziert sich auf 299 Fonds über einen Zeitraum von drei Jahren und weiter auf 226 Fonds über fünf Jahre.

Angesichts des deutlichen Rückgangs der Erfolgsquote aktiver Fonds über einen längeren Zeitraum stellt sich die berechtigte Frage, ob passive ETFs, bei längerfristiger Betrachtung, nicht tendenziell die bessere Investmentoption darstellen.



Für detaillierte Informationen und weitere Analysen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie unser Team unter service@holon-fo.de.

Vielen Dank für Ihr Interesse am Newsletter **KAPITALKOMPASS**.

Mit freundlichen Grüßen

SERVICE TEAM

HOLON Family Office GmbH i.G.

Telefon: +49 (0) 421 37703989

E-Mail: service@holon-fo.de

Website: www.holon-fo.de

Adresse: Schlade 7, DE-28844 Weyhe



Disclaimer

Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen dienen ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung oder sonstige professionelle Beratung dar. Die hier bereitgestellten Daten und Analysen basieren auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten, jedoch übernehmen wir keine Gewähr für deren Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität.

Investitionen in Finanzmärkte sind mit Risiken verbunden, einschließlich des möglichen Verlustes des investierten Kapitals. Die vergangene Performance ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Entscheidungen, die auf den in diesem Newsletter enthaltenen Informationen basieren, liegen in der alleinigen Verantwortung des Lesers. Wir übernehmen keine Haftung für direkte oder indirekte Verluste oder Schäden, die durch die Verwendung dieser Informationen entstehen könnten.

Dieser Newsletter darf nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten verstanden werden. Wir empfehlen, vor jeder Anlageentscheidung professionellen Rat einzuholen und die entsprechenden rechtlichen und steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen.

Die Inhalte dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verbreitung, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung der Inhalte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Durch die Nutzung dieses Newsletters stimmen Sie diesen Bedingungen zu.

QUELLENANGABE

- Börsenzeitung
- Scope Analysehaus